



**Name:**  
Heinz-Georg Eirund, 56 Jahre

**Aktueller Beruf:**  
Vorstand, Caritasverband Brilon e.V.  
Geschäftsführer Caritas Alten- und Krankenhilfe Brilon gGmbH

Unternehmen: Caritasverband Brilon e.V.



## 1 **Wie kommen Sie zur Caritas?**

Gebürtig stamme ich aus Korbach, also aus der katholischen Diaspora in der Diözese Paderborn. Das hat mich wohl geprägt: Ich mache mich gerne für Minderheiten stark. Ich habe die typische Ehrenamtskarriere gemacht: Messdiener, Jugendarbeit inklusive Ferienfreizeiten, Pfarrgemeinderat, KJG – auch überörtlich. Mir war früh klar, ich will was mit und für Menschen machen.

Beruflich habe ich zunächst im Bereich der kath. Jugendarbeit gearbeitet. 1996 bin ich zum Caritasverband Brilon gewechselt und habe das Tagespflegehaus geleitet. Parallel habe ich verschiedene umfangreiche berufliche Weiterbildungen absolviert und habe dann den Bereich Personal- und Organisationsentwicklung sowie Öffentlichkeitsarbeit verantwortet.

## 2 **Jetzt sind Sie Vorstand im Sozialunternehmen Caritas. Ein Manager würde man in der freien Wirtschaft sagen.**

Ja, das stimmt wohl. Aber Manager ist kein so geläufiges Wort im sozialen Bereich. Management fokussiert sich für mich auch nicht auf eine Person. Meine Rolle ist oft, zu moderieren, also die Vielfalt zusammenzuführen. Gleichwohl zeige ich auch neue Wege

auf und agiere als Motor, sozusagen. Mein persönlicher Leitgedanke im Leben lautet: Was bleiben will, muss sich ändern. Das alles geht natürlich nur im Zusammenspiel mit anderen. Natürlich muss ich als Führungskraft permanent Entscheidungen treffen. Allerdings ist dieses letztendlich immer darauf ausgerichtet, ob das, was wir hier tun, mit den Rahmenbedingungen, die wir haben, das optimale für die Menschen ist – sowohl für die Klienten als auch für unsere Mitarbeiter.

## 3 **Haben Sie Ihren Traumjob als Vorstand gefunden?**

Ganz sicher: Ja! Ein vielfältiger Arbeitsalltag, Gestaltungsmöglichkeiten, ständig neue Herausforderungen, spannende Menschen, die Verantwortung für ein solches Unternehmen tragen zu dürfen. Dafür bin ich sehr dankbar.

## 4 **Warum würden Sie jungen Menschen eine Ausbildung bei der Caritas Brilon empfehlen?**

Weil bei uns der Mensch im Mittelpunkt steht. Es ist sehr bereichernd, Menschen auf ihren Lebenswegen begleiten zu dürfen. Wir wollen allen Menschen, egal ob alt, arm, behindert oder krank, die größtmögliche Teilhabe am

Leben mit all seinen Facetten ermöglichen: Lernen, Arbeiten, den Alltag zu meistern und auch Freizeit zu gestalten. Das gilt für alle: Vom Kleinkind in der Frühförderung, dem Beschäftigten mit Behinderung in der Werkstatt, bis zur Hundertjährigen im Seniorenzentrum. Caritas – mehr als ein Job, heißt es. Wer bei der Caritas einen Beruf erlernt, lernt sehr schnell, dass das Leben sehr bunt sein kann und dass jeder Mensch ein Talent besitzt. Eine Ausbildung bei uns ist also spannend und abwechslungsreich, zugleich natürlich sehr professionell aufgebaut. Es gibt gute Aufstiegschancen und das Angebot zu „In Führung gehen, also eine Führungskräfte-Qualifizierung. Aktuell haben 70 Frauen eine Leitungsposition. Im vergangenen Jahr haben wir übrigens alle Azubis übernommen.

## 5 **Haben Sie junge Menschen schon selber ausgebildet? Worauf kommt es Ihnen an?**

Ja, ich habe Studenten im Anerkennungsjahr begleitet und auch Praktikanten. Ich finde es gut, wenn junge Menschen selbstbewusst sind. Wenn sie auch agieren, nicht nur reagieren, sich also mit ihrer Persönlichkeit und Begabungen aktiv einbringen.

### **Ausbildungsmöglichkeit im Unternehmen:**

- Altenpflegerin/Altenpfleger
- Heilerziehungspflegerin/Heilerziehungspfleger
- Industriekauffrau/Industriekaufmann

### **Allgemeine Informationen zur Ausbildung im Pflege- und Sozialdienst:**

Im Pflege- und Sozialdienst sind einige Unternehmen in Brilon tätig. In diesen Unternehmen haben junge Menschen die Möglichkeit, nach einer erfolgreichen Ausbildung nach und nach in Führungsaufgaben aufzusteigen. In der Regel werden auch neben den Berufen, die direkt mit der Pflege und Betreuung von Menschen zu tun haben, auch Berufe im kaufmännischen Bereich angeboten. Auch hier bestehen durchweg gute Aufstiegschancen.

Für die verschiedenen Ausbildungsberufe sind unterschiedliche Schulabschlüsse notwendig, ein Einstieg ist ab einem Hauptschulabschluss möglich.